



DAGMERSELLER INFO



Aus dem Gemeinderat

3

Vorstellung Leitbild

5

Kommissionen

6

Aus den Parteien

7

Forum Schule

8

Vier Jahre gute Erfahrungen



Die Erteilung des Bürgerrechts der Gemeinde als Voraussetzung für das Erlangen des Schweizer Bürgerrechts ist eine wichtige Aufgabe, für welche die Bürgerrechtskommission (BRK) von Dagmersellen seit Januar 2008 zuständig ist. Für die Abklärung der Gesuche sind der Kommission einerseits enge gesetzliche Grenzen gesetzt und andererseits wird ihr auch ein gewisser Spielraum gegeben.

Klare Fakten

Die neunköpfige Kommission überprüft

vorab Dokumente und Unterlagen, welche mit einem grossen Aufwand von der Gemeindeverwaltung (Sachbearbeitung Bürgerrechtskommission) eingefordert und bereitgestellt werden. Insgesamt muss eine einbürgerungswillige Person zwölf Jahre in der Schweiz gewohnt haben. In den letzten fünf Jahren muss sie während insgesamt dreier Jahre in jener Gemeinde gewohnt haben, in der sie das Gesuch stellt. Betreibungen, Verlustscheine oder Steuerschulden sind grundsätzlich ein Hindernis für die Einbürgerung. Kein Pardon gibt es für Personen, die Einträge im Strafregister haben oder gegen die eine Strafuntersuchung läuft.

Weiche Faktoren

Anspruchsvoller wird die Arbeit für die BRK bei den sogenannten «weichen» Faktoren. Dabei handelt es sich um die Beurteilung des Integrationsstandes. Das Bürgerrechtsgesetz setzt zwar auch hier Vorgaben. So muss ein Gesuchsteller in die örtlichen und schweizerischen Verhältnisse eingegliedert sein, sich am öffentlichen Leben in der Gemeinde beteiligen, Begegnungen mit der einheimischen Bevölkerung eingehen und eine gute Zusammenarbeit mit der Schule pflegen. Er muss die Lebensgewohnheiten, Sitten und Bräuche unseres Landes kennen. Die kulturelle Integration beinhaltet unter anderem die Rollenbilder von Mann und Frau und zum Beispiel auch um die Art und Weise wie Konflikte ausgetragen werden.

Geprüft wird auch das Grundwissen über die politische Organisation der Gemeinde, des Kantons und der Schweiz. Eine zentrale Voraussetzung für eine gelingende Integration sind die Sprachkennt-

nisse, der spürbare Wille, die Anstrengung und das Herzblut.

BRK politisch breit abgestützt

Die Arbeit der Kommissionsmitglieder wird sehr ernst und gewissenhaft durchgeführt. Viele Entscheide der BRK über Einbürgerungen oder Nichteinbürgerungen sind einstimmig. Solche Entscheide sind umso gewichtiger, da sich die Kommission politisch vielfältig zusammensetzt. Es ist ein Zeichen von jeweils gründlicher Abklärung, konstruktiver Diskussion innerhalb des Teams und die Bereitschaft den Entscheid gemeinsam nach aussen zu vertreten.

«Erfolgreiche» Bilanz

In den Jahren von 2005 bis und mit 2010 sind bei der Gemeinde Dagmersellen 46 Gesuche um Einbürgerung eingegangen. Das sind im Durchschnitt pro Jahr 7,7 Gesuchseingänge. Ein Gesuch kann eine Einzelperson, ein Ehepaar oder eine Familie sein. 2011 sind bis jetzt lediglich 2 Gesuche eingegangen. Bei den 46 Gesuchseingängen resultierten 18-mal eine Nichteinbürgerung, ein Rückzug oder eine Sistierung. Das sind 39 Prozent der gesamten Eingänge.

Man darf sicher sagen, dass in der Gemeinde Dagmersellen die Anzahl Gesuchseingänge der letzten sechs bis sieben Jahren stabil geblieben sind, ganz im Gegensatz zur gesamtschweizerischen Entwicklung. Und just auf Ende 2011 wird die BRK von Dagmersellen erstmals alle eingegangene Gesuche erledigt haben. Dem engagierten Team, inklusive den Verantwortlichen der Gemeindeverwaltung, sei Dank!

Jules Gassmann,

Präsident Bürgerrechtskommission

Impressum

Herausgeberin:	Einwohnergemeinde Dagmersellen
Redaktion:	Gemeinderat / Gemeindeverwaltung – Kurt Steiger Forum Schule – Hanni Portmann
Textbeiträge	Jules Gassmann, Milena Schärli, Kommissionen, Parteien
Koordination:	Gemeindeverwaltung Dagmersellen, Postfach 131, 6252 Dagmersellen
Druck:	Printex AG, Dagmersellen
Erscheinen	8 Ausgaben pro Jahr in den Monaten Januar März, April, Mai, Juni, September, Oktober, November Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.dagmersellen.ch Die nächste Ausgabe erscheint Ende November. Redaktionsschluss ist am 14.11.2011.

Oktober 2011

Gemeindeversammlung am 30. November 2011

Die Budgetgemeindeversammlung findet am Mittwoch, 30. November 2011 im Pfarrei- und Gemeindezentrum Arche statt. Als Traktanden sind vorgesehen: Finanz- und Aufgabenplan 2012 – 2016, Jahresprogramm 2012, Voranschlag 2012 und sofern die Vorbereitungen abgeschlossen werden können, die Beschlussfassung über das revidierten Strassen- und Siedlungsentwässerungsreglement. Zudem wird eine Kreditvorlage für den Bau eines Rad- und Gehweges Uffikon – Dagmersellen vorbereitet.

Aufhebung Landschaftsschutzzone

Gestützt auf die vielen Einsprachen gegen die Grösse und die Formulierungen im Bau- und Zonenreglement (BZR) hat der Gemeinderat beschlossen, die Pläne der Landschaftsschutzzone und Artikel 35 des neuen BZR aufzuheben. Gleichzeitig wurden die Bestimmungen von Art. 27 der Landwirtschaftszone überprüft. Entgegen der ersten Stellungnahme des Gemeinderates an die Einsprecher kommt der Gemeinderat nun zum Schluss, dass die Bestimmungen der Landwirtschaftszone ausreichen und keine zusätzliche Bestimmung zum Schutz des Orts- und Landschaftsbildes notwendig sind. In der Botschaft zur zweiten Auflage der Ortsplanung will der Gemeinderat deshalb die Aufhebung der Landschaftsschutzzone beantragen ohne zusätzliche Ergänzung des Artikel 27 BZR, Landwirtschaftszone.

Gesuche um Zonenplanänderung

Beim Gemeinderat treffen vereinzelt Gesuche um Zonenplanänderung ein. Auch wenn die einzelnen Anliegen geringfügig sein mögen, so stellt der Gemeinderat fest, dass die Gesuche nicht mehr mit der laufenden Ortsplanungsrevision behandelt werden können. Die Gesuche werden registriert und an die Ortsplanungskommission zur Prüfung und Stellungnahme weitergeleitet. Die Gesuchsteller werden aber informiert, dass die Gesuche pendent gehalten werden bis die erste Teilrevision nach der laufenden Ortsplanungsrevision notwendig wird.

Neue Gebühren für Einbürgerungen

Die Bürgerrechtskommission berichtet über die Erfahrungen bei der Behandlung

der Gesuche um Einbürgerung von ausländischen Personen. Die Finanzverwaltung hat eine vollständige Kostenrechnung über die Aufwendungen für das Einbürgerungsverfahren erstellt. Darin werden neben den Besoldungskosten auch die Aufwendungen für die Raumkosten, internen Verrechnungen und weiteren Aufwendungen ausgewiesen. Daraus ist ersichtlich, dass die aktuellen Gebühren die Aufwendungen nicht zu decken vermögen. Auf Antrag der Bürgerrechtskommission hat deshalb der Gemeinderat eine Anpassung der Einbürgerungsgebühren beschlossen. Die neuen Gebühren lauten wie folgt: Ehepaar Fr. 2'300.00, Einzelperson Fr. 1'500.00, Einzelperson minderjährig Fr. 1'000.00, Kinder im Gesuch der Eltern Fr. 100.00, Spruchgebühren Fr. 200.00. Die Gemeindekanzlei wird die Informationsunterlagen an die Gesuchsteller anpassen. Die neuen Gebühren gelten ab dem 1. Januar 2012.

Umgebung Alterszentrum Eiche

Der Gemeinderat hat im Frühling 2011 das Projekt Änderungen und Anpassungen an der Umgebung und Grünanlagen beim Alterszentrum Eiche in Auftrag gegeben. Im Sommer wurde die Teichanlage aufgehoben. Im Herbst sollen nun Wege angepasst und die Rodung von Sträuchern und Bäumen, welche das Gebäude beeinträchtigen, veranlasst werden. Zudem wird der Plan mit dem Landschaftsarchitekten Näf überarbeitet und ein Teilprojekt geschaffen. Im Voranschlag 2012 wird ein Budgetkredit von rund Fr. 100'000 aufgenommen. Dabei sollen u.a. auch die Anpassung und die Erweiterung der Parkflächen enthalten sein. Auf dem angrenzenden Grundstück Nr. 207 des Steiner Josef soll ein Parkplatz für 14 Autoparkplätze erstellt werden.

Zustandsanalyse Strassen

Das Ingenieurbüro Tagmar + Partner AG, Dagmersellen, hat zusammen mit der Wi-prächtiger Fachstelle Strassenunterhalt AG, Geuensee, einen Bericht über die Zustandserfassung und Planung des Strassenunterhalts der Strassen in der Gemeinde Dagmersellen erstellt. Darin wird der aktuelle Zustand der Strassen erfasst und die möglichen Sanierungsmassnahmen aufgelistet. Daraus ist ersichtlich, dass für die Gemeinde grosse Sanierungsarbeiten anfallen. Die Abteilung Bau und Infrastruktur wurde ermächtigt und beauftragt, das mögliche Bauprogramm der Jahre 2012 – 2021 zu überarbeiten und insbesondere mit den

finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde gemäss Finanz- und Aufgabenplan 2012 – 2016 in Übereinstimmung zu bringen.

Abschluss Kunst- und Kulturtag 2011

Das Organisationskomitee der Kunst- und Kulturtag vom Mai 2011 hat den Bericht und die Abrechnung für diesen Anlass erstellt und dem Gemeinderat unterbreitet. Die Abrechnung weist einen Überschuss von über 5'800 Franken aus. Dies war nur dank Sponsorenbeiträgen, einem grossen Engagement des OK's und der vielen Helferinnen und Helfer sowie der Ausstellerinnen und Aussteller möglich. Der Gemeinderat dankt nochmals all diesen Personen ganz herzlich. Dieser Anlass wird noch lange in guter Erinnerung bleiben. Der Erlös wurde an die Gemeinde überweisen mit dem Vorschlag, dass dieser Betrag als Sponsoring-Leistung der nächsten Jahr erscheinenden Dorfschrift Dagmersellen gutgeschrieben werden soll. Der Gemeinderat hat diesem Vorschlag zugestimmt.

Der Gemeinderat hat sich mit einer Delegation der Spitex Dagmersellen getroffen und sich über die aktuellen Geschäfte der Spitex und die ersten Erfahrungen mit dem neuen Beitragssystem der Restfinanzierung durch die Gemeinde informieren lassen. Gleichzeitig wurde der Voranschlag 2012 besprochen und der Beitrag der Gemeinde an die Spitex Dagmersellen vereinbart.

Der Gemeinderat hat einen Nachtragskredit bewilligt, damit in einem Zimmer des Alterszentrums Eiche die Nasszelle umgebaut und eine neue Duschwanne eingebaut werden kann. Dieser Umbau ist ein Pilotprojekt. Aufgrund dessen Erfahrungen soll überprüft werden, wie die weiteren baulichen Anpassungen vorgenommen werden können.

Der Gemeinderat hat dem Sozialamt einen Nachtragskredit für eine kurze Aushilfe bewilligt. Damit soll das Alimenteninkasso und die Inkassohilfe verstärkt werden. Damit soll auch das Ziel von höheren Rückerstattungen an die Gemeinde erreicht werden.

Auf Gesuch der Swisscom AG hat der Gemeinderat die Zustimmung zur Aufhebung des Publifons (Telefonkabine) bei der alten Post in Uffikon erteilt. Das Gesuch wurde damit begründet, dass die Nachfrage nur noch sehr gering sei und kein idealer Alternativ-Standort gefunden wurde.

Jungbürgerfeier 2011

Alljährlich lädt der Gemeinderat die neuen volljährigen und stimmberechtigten Bürger und Bürgerinnen zur Jungbürgerfeier ein. Dieses Jahr startete die Jungbürgerfeier vom 23. September 2011 mit einem Trip in die Kehricht-Verbrennungsanlage nach Oftringen. Die Informationen der Verbrennung von unserem produzierten Abfall, waren sehr interessant und uns noch völlig unbekannt, die diversen Gerüche waren sehr gewöhnungsbedürftig und die Hitze vom Dampf war teilweise fast unerträglich. Nach der Realität ging es zurück nach Dagmersellen, um ein erstklassiges Nachtessen im Restaurant Kreuzberg zu geniessen. Nach der Vorstellung des Gemeinderates inkl. Gemeindeschreiber und die Information über ihre Tätigkeiten endete der Abend mit einem kurzen Fotoquiz. Die Aufgabe der Jungbürger und Jungbürgerinnen war es, herauszufinden, welcher Teil, welches Gebäude oder welcher Gegenstand von den Ortsteilen,

Dagmersellen, Uffikon, Buchs fotografiert worden ist, oder von welchem Standort aus das Foto geknipst wurde. Im Grossen

und Ganzen war es ein gelungener Abend, fast schon die 1. Klassenzusammenkunft.

Text: Milena Schärli, Jungbürgerin



VORSTELLUNG LEITBILD DER GEMEINDE DAGMERSELLEN

Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Affentranger Rosmarie, Affentranger Ursula, Bucher Philipp (Vorsitz), Estermann Barbara, Fellmann Hans, Fellmann Urs, Kaufmann Eveline, Kurmann Michael, Kurmann Walter, Leuenberger Bruno, Leupi Josef, Stadelmann Urs, Steiger Kurt und Wanner Priska unterstützt durch die HSS Unternehmensberatung Sursee hat ein Leitbild für die Gemeinde Dagmersellen erarbeitet. Der Gemeinderat hat dieses im Herbst 2010 verabschiedet und an der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2010 an der Gemeindeversammlung vorgestellt.

Die Bedeutung eines Leitbildes

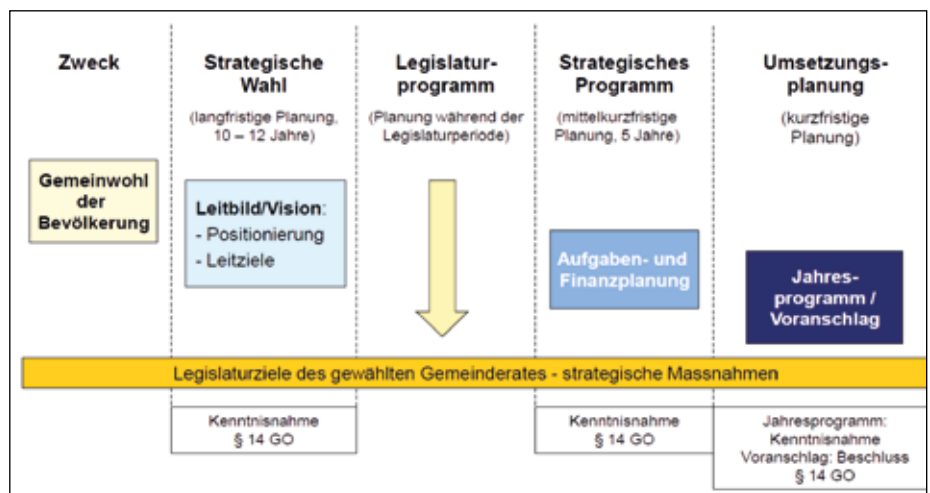
Das Leitbild ist ein wesentliches Instrument der strategischen Planung und Führung einer Gemeinde und bildet die Basis für die politische Arbeit, den Finanz- und Aufgabenplan sowie in der konkreten

Umsetzung für die betrieblichen Leistungs- und Projektaufträge.

Verbindlichkeit, Wirkung und Umsetzung

Das Leitbild dient als Führungsinstrument für den Gemeinderat. Es hat Auswirkungen für die langfristige Planung und weniger für die laufenden Geschäfte. Es dient als Grundlage für die weiteren Planungsinstrumente wie Legislaturpro-

gramm und Finanz- und Aufgabenplan. Dies will der Gemeinderat im kommenden Jahr anpacken. Zurzeit erarbeitet der Gemeinderat die betrieblichen Leistungsaufträge für die einzelnen Bereiche z.B. Gemeindeverwaltung, Alterszentrum Eiche usw. Für die Schule Dagmersellen besteht bereits ein Leistungsauftrag, der jährlich aktualisiert wird.



Dagmersellen – mitten drin. Sieben Gründe...

1

Drei Dörfer, eine starke Gemeinde

Die zeitgemässe Raumplanung nimmt Rücksicht auf den ländlichen Charakter und ermöglicht in allen drei Ortsteilen eine kontinuierliche Entwicklung.

2

Sorgfältiger Einsatz finanzieller Mittel, zielgerechte Wirkung

Der sorgfältige und vernünftige Umgang mit den finanziellen Mitteln erlaubt Dagmersellen einen vorteilhaften Steuerfuss und stellt einen gesunden Finanzhaushalt sicher.

3

Die kompetente und aufmerksame Gemeinde

Die Gemeinde Dagmersellen ist zeitgemäss organisiert und die kommunalen Dienstleistungen werden kundenfreundlich und professionell erbracht. Der Dialog innerhalb der Gemeinde und gegenüber aussen wird offen gepflegt.

4

Lebenslanges Lernen als Investition

Dagmersellen setzt sich aktiv für ein vielfältiges, ziel- und leistungsorientiertes Bildungsangebot für alle ein und legt Wert auf eine effiziente Organisation und benutzerfreundliche Infrastruktur.

5

Optimale Verkehrsverbindungen in alle Richtungen

Sichere und funktionale Verkehrsverbindungen fördern eine gute Erreichbarkeit in der Gemeinde und in alle Regionen.

6

Nachhaltige Wirtschaft, gut vernetzt mit dem Umfeld

Zielgerichtete Rahmenbedingungen verhelfen der Industrie, dem Gewerbe und der Landwirtschaft in allen drei Dorfteilen zu bedürfnisgerechten und sinnvollen Entwicklungsmöglichkeiten.

7

Attraktiv fürs ganze Leben

Die vielseitigen und guten Einrichtungen für Aktivitäten in Kultur, Sport und Freizeit berücksichtigen die Bedürfnisse aller Generationen. Die Gemeinschaft setzt sich für ein respektvolles Zusammenleben ein.

KULTURKOMMISSION DAGMERSELLEN

DAGMERSELLEN IN DEN 30ER JAHREN

Ein Blick zurück mit Zeitzeugen

in der Arche in Dagmersellen

*kin*o

Freitag den 25. Nov. 2011
19.30 Uhr

TORFAUSBEUTUNG 1940 – 1946

Im Uffiker- und Buchsermoos

Kommen Sie und geniessen Sie die Filme auf der Grossleinwand

SCHWIMMBAD «STÄMPFEL» NEBIKON

Baubesichtigung am 5. November 2011

Die anfangs September in Angriff genommenen Arbeiten machen grosse Fortschritte. Der Gemeindeverband möchte die Bevölkerung der sieben beteiligten Gemeinden über den Stand der Bauarbeiten orientieren. Er führt daher am Samstag, 5. November 2011, von 09.00 – 11.00 Uhr, beim Schwimmbad «Stämpfel» eine öffentliche Begehung der Baustelle für interessierte Bürgerinnen und Bürger durch. Kommen auch Sie und lassen Sie sich informieren!



SVP Dagmersellen



Ihre Mitsprache ist uns wichtig

Jährlich findet ein Treffen zwischen dem Gemeinderat und der Leitung aller Ortsparteien statt, um die Anliegen der Basis zu besprechen. Um Ihre Fragen und Anregung an der Sitzung von Mitte November 2011 beim Gemeinderat deponieren zu können, danken wir Ihnen für Ihre Meldung ans Sekretariat: Sonja Vonmoos-Meier, Bonsprig, 6252 Dagmersellen, vonmoos.meier@bluewin.ch bis am 06.11.2011.

Kantonale Volksabstimmung vom 27.11.2011

Mit der Volksinitiative «Mit(be)stimmen!» des Vereins **Second@s Plus** soll es fortan möglich sein, Ausländern mit der

Niederlassungsbewilligung C auf Gemeindeebene das Aktive und passive Wahlrecht zu gewähren. Bei einer Annahme der Initiative steht es den Gemeinden frei über eine Einführung zu entscheiden. Für die Schweizerische Volkspartei ist klar, «Ausländer sollen erst mitbestimmen, wenn sie eingebürgert sind.» Deshalb, Nein.

Termine

Mitgliederversammlung, Fr. 25.11.2011, 20.00 Uhr, Rest. Rössli, Uffikon, betreffend Gemeindeversammlung vom 30.11.2011

Generalversammlung, Fr. 13.01.2012, 20.00 Uhr, Rest. Eintracht, Buchs



CVP DAGMERSELLEN

Einladung zur Parteiversammlung:

Montag, 21. November 2011, 20.15 Uhr im Löwen Dagmersellen

Die CVP Ortspartei Dagmersellen lädt die Dagmerseller Bevölkerung herzlich zur kommenden Parteiversammlung ein. Haupttraktanden sind die Geschäfte

der kommenden Gemeindeversammlung vom 30. November 2011. Der Vorstand freut sich über Ihr zahlreiches Erscheinen.

Aktuelle News und Informationen zu unserer Tätigkeit und Engagement für die Gemeinde Dagmersellen erhalten Sie auf unserer Homepage:

www.cvp-dagmersellen.ch

Schauen Sie doch wieder einmal vorbei!

AUS DER SCHULPFLEGE

VERÄNDERTES DURCHFÜHRUNGSDATUM FÜR DAS SKILAGER 2013

Wie bereits informiert wurde, trat auf Beginn des Schuljahres 2011/12 die neue Ferienregelung des Kantons Luzern in Kraft. Darin steht unter anderem, dass die Fasnachtsferien in den beiden Wochen zwischen Schmutzigem Donnerstag und Aschermittwoch stattfinden müssen. Da das Skilager 2013 nicht mehr wie gewohnt nach der Fasnacht durchgeführt werden kann, wurde nach neuen Möglichkeiten gesucht. Nach Absprache mit den Lehrpersonen und der Schulleitung hat die Schulpflege entschieden, dass das Skilager 2013 in der ersten Fasnachtsferienwoche von Sonntag, 3. Februar, bis Freitag, 8. Februar, durchgeführt wird. So können die verschiedenen Fasnachtsanlässe in unserer Gemeinde (Umzüge Uffikon und Dagmersellen) trotzdem besucht werden. Im laufenden Schuljahr 2011/12 wurde das Skilager vom Kanton ausnahmsweise nochmals in der Woche nach den offiziellen Fasnachtsferien bewilligt.

AUS DER SCHULLEITUNG

NACHTRAG NEUE LEHRPERSONEN



Martin Fretz absolvierte nach der Lehre als Zimmermann die Ausbildung zum Sozialpädagogen und arbeitete im Jugendheim Aarburg. Seine handwerklichen und gestalterischen Fähigkeiten führten ihn zu einer weiteren Ausbildung am Werklehrerseminar in Zürich-Altstetten. Seit 13 Jahren unterrichtet er Werken, Bildnerisches Gestalten, sowie Technisches Zeichnen in Nebikon. Er ist verheiratet und Vater von 3 Kindern. Seine Hobbys sind Laufen, Biken, Langlaufen und sich gestalterisch betätigen.

AUS DEM SCHULALTAG

ZU FUSS DURCH DIE REGION

Am Montagmorgen brachen rund 60 Schülerinnen und Schüler der KSS 1 aus Dagmersellen zu ihrer zweitägigen Herbstwanderung auf. Ziel dieser schulischen Auszeit war das gegenseitige Kennenlernen innerhalb der Stufe und einen näheren Bezug zur Umgebung von Dagmersellen.

Noch bei morgendlichem Nebel startete die Wanderung am ersten Tag Richtung «Büroner-Weiher». Bereits im «Uffiker Moos» löste sich der Nebel auf und die Gruppe konnte ihre Wanderung bei schönstem Altweibersommerwetter fortsetzen. Gegen 14 Uhr erreichten die Jugendlichen und ihre Begleitpersonen planmässig die Weiheranlage in Büron. Auf der grossen Spielwiese wurde sofort ein mobiles Volleyballnetz aufgebaut und die Fussballwiese in Beschlag genommen. Einige SchülerInnen verbrachten ihre freie Zeit mit Frisbee- und Badmintonspielen oder mit dem Nachstellen der Schlacht von Moorgarten unter der Leitung von Simon Burgherr. Gegen Abend wurde ein Feuer entzündet, auf dem die selbst mitgebrachten Würste und Plätzli gegrillt wurden. Nach dem Essen trat die Gruppe die Heimreise an. Mit dem ÖV kehrte sie ins Schulhaus zurück und richtete ihr Schlaflager im Gemeindesaal Arche ein. Nach einem gemütlichen Kinoabend wurden um halb zwölf die Lichter des Gemeindesaals gelöscht.

Am zweiten Tag ging es, wieder bei herrlichem Wetter, mit dem Zug in die entgegengesetzte Richtung nach Aarburg. Dort wartete die wohl grösste Herausforderung



auf die SchülerInnen: der Aufstieg über die 1149 Treppenstufen des «1000-Stägli» auf den Born. Zwar ausser Atem und schweisgebadet kamen aber alle oben an. Auf den Gesichtern konnte man gleichzeitig Erschöpfung, Zufriedenheit und natürlich auch ein bisschen Stolz über das Geleistete erkennen. Später lief die fröhliche Truppe über den Born hinab nach Olten. Auf dem Weg wurde noch eine Mittagspause eingelegt, bei der man die herrliche Aussicht über Olten, die Aare und das Wiggertal geniessen konnte.

Am Ziel angekommen, hatten die Schülerinnen und Schüler noch eineinhalb Stunden Zeit zur freien Verfügung. Gegen den späteren Nachmittag fuhren die drei Klassen erschöpft, aber sichtlich zufrieden mit dem Zug nach Hause.



EINSTIEG IN DEN PROJEKTUNTERRICHT KSS 3 SCHULJAHR 2011/12

Was ist ein Projekt? Was gehört zu einem Projekt? Wie macht man ein Projekt?

Bevor diese Fragen den 58 diesjährigen Neuntklässlern theoretisch beantwortet wurden, erlebten die SchülerInnen mit Kopf, Herz und Hand in zwei von den Lehrpersonen ausgeheckten Kickoffs (Anstössen), was es mit diesem neuen Fach auf sich hat. Aus den Journaleinträgen, die nach jedem Projekthalbtag von jedem Lernenden geschrieben werden müssen, erfuhren die PU- Lehrpersonen, dass die Lernenden motiviert, tatkräftig und neugierig dem Freitagnachmittag entgegenfieberten.

Das erste Kickoff stand unter dem Motte «Es fliegt». Nach genauen Angaben auf dem Anmeldeblatt musste mit einer zufällig zusammengestellten Gruppe in einer halben Stunde mit bereitgestelltem Material ein unbekanntes Flugobjekt (Ufo) gebaut werden, das mindestens 5 Meter weit fliegt. Nebst der Distanz wurden auch die Originalität und der passende Name bewertet. Dieses Miniprojekt zeigte den meisten auf, worauf es ankommt: genau

lesen, miteinander diskutieren, sorgfältig planen, gemeinsam und zielgerichtet herstellen, begeistert sein, lustvoll präsentieren und gründlich aufräumen.



«Projekte müssen in Fluss kommen und wir mit ihnen», dieser philosophische Satz war das Motte der Lehrpersonen des zweiten Projektnachmittages. Mit ähnlichen Vorgaben wie im ersten Projekt, doch mit etwas mehr Zeitbudget, konnten die Lernenden ihr zweites Projekt umsetzen, das zuerst im Kopf und dann tatsächlich in den Fluss kam. Ein Schwimmobjekt zu bauen, das mit einem Passagier ein Stück weit die Wigger runterschwimmt, war die nächste Herausforderung. Dank viel Wetterglück und kreativen, aufgestellten und

disziplinierten SchülerInnen wurde dieser Projektnachmittag zu einem lustvollen Erlebnis.



Nach der praktischen Einführung in den Projektunterricht lernten die SchülerInnen in der Theorie die einzelnen Bausteine des Projektmanagements kennen: Handlungsschwerpunkte, Ideen finden, Ziele formulieren, Anmeldung, Planung, Meilenstein, Präsentation.

Mit viel Wissen und Erfahrung aus Theorie und Praxis werden die Neuntklässler befähigt sein, zuerst in einer kleinen Gruppe, anschliessend selbstständig ein Projekt auf die Beine zu stellen, das ihren Neigungen und Möglichkeiten entspricht.

RELI GEHÖRT DAZU

An den Schulen Dagmersellen ist der katholische Religionunterricht in den Stundenplan eingebaut, die Schule stellt auch die Unterrichtsräume zur Verfügung. Dies ist vor allem der Tatsache zuzuschreiben, dass die grosse Mehrheit der Schülerinnen der katholischen Konfession angehört.

Dieses Eingebunden-sein in die Schulen schafft uns ReligionslehrerInnen gute Kontakte zu den Lehrpersonen, macht es möglich, dass wir immer wieder gemeinsame Projekte durchführen können. Wir wissen die erfreuliche Zusammenarbeit sehr zu schätzen. Die reformierten SchülerInnen und alle SchülerInnen anderer Religionen und Konfessionen besuchen ihre Religionsstunden ausserschulisch. Das Reliteam der katholischen Kirche ist aber bemüht, auch Angebote (Eröffnungsgottesdienste, Schülergottesdienste, Religionstage an der KSS 3) in ökumenischer Offenheit zu gestalten.

Religion zum Anfassen, Riechen und Schmecken

Montagnachmittag, 13.30 Uhr,
Schulhaus Buchs

Die Kinder der Basisstufe B sitzen mäuschenstill in ihren Bänken. Die Religionsstunde beginnt mit einem Ritual, das den Kindern offenbar schon sehr vertraut ist. Ohne viele Erklärungen der Lehrperson kommt ein Kind nach dem andern ganz still in den Stuhlkreis und bringt sein «Blütenblatt» mit. So entsteht in der Mitte eine grosse Blume aus einzelnen Blütenblättern.



«Heute geht es um ein grosses Geschenk, das wir alle bekommen haben, damit wir die Welt entdecken und erfahren können», sagt Yvonne Zimmerli, die Katechetin. «Heute lernen wir unsere fünf Sinne kennen.» Der Begriff «Sinne» scheint den Kindern unbekannt zu sein. Aber als sie dann im ganzen Zimmer verteilt grosse Ohren, Augen, Münder, Nasen und Hände suchen können, wird ihnen schnell klar, worum es geht. Und jetzt werden all die Sinne ausprobiert. Es gibt ganz viel



zu riechen, schmecken, sehen, hören und ertasten. Es ist gar nicht so einfach, nicht als Erstes zu sagen, was auf der Zunge ist, sondern zuerst einmal zu beschreiben, wie es schmeckt: salzig, knusprig, fein... So entdecken die Kinder konkret und spielerisch, was die Sinne alles können, und was für ein Wunder sie sind.

Im zweiten Teil der Doppelstunde brauchen die Kinder noch einmal ihre unterschiedlichen Sinne: In Gruppen wird geknetet und Theater gespielt, Früchte werden geschnitten und schön hergerichtet.

Beim Kneten und Schneiden werden die Kinder gefragt: «Findet ihr es gut, dass Religion ein Schulfach ist: «Ja», sagen sie, «wir kommen gerne in den Reli; wir machen hier ganz viel Verschiedenes und manchmal ist es richtig lustig.» «Was lernt ihr denn im Reli?» frage ich. «Was Gott macht und dass er uns beschützt und für alle schaut.»

In den Religionstunden Gemeinschaft erfahren

Mittwoch, 10.00 – 14.00 Uhr im Lorenzsaal

Der Religionsunterricht in der KSS 2 findet in Form von Reli-Halbtagen statt. Für jedes Niveau sind 6 Halbtage eingeplant, verteilt auf das ganze Schuljahr. Da die Stunden über Mittag stattfinden, ist es jeweils etwas Besonderes, miteinander zu essen. Es ist nicht nur das gemeinsame Essen, es gehört mehr dazu: die Tische und Stühle bereitzustellen, zusammen den Tisch zu decken, zu dekorieren, abzuräumen und die Tische zu putzen. Das Essen wird von uns vorbereitet, ebenso übernehmen wir das Abwaschen.

Den 1. Reli-Halbtage im September gestalteten wir zum Thema «Vergiss das Träumen nicht oder träum dich wach». Mit Musik, Lesen, Gesprächen, einem Brief-an-sich-selber-Schreiben, einem (halben) Film und einem Mandala-Legen liessen wir uns auf dieses Thema ein.

Übrigens: Den 2. Teil des Films schauen wir das nächste Mal – die SchülerInnen werden sich freuen!

Hier einige Aussagen der KSS 2C:

- Das Mandala zu legen war sehr schön als Abschluss des Nachmittags.
- Es war cool, dass wir das Mandala nach unserem Geschmack legen durften – das hat Spass gemacht.
- Einen Brief an mich selber zu schreiben fand ich gut, schade dass wir dazu nicht mehr Zeit hatten.
- Das Essen war fein.
- Der Film war schön, leider schauten wir nur die Hälfte.
- Für mich ist es etwas lange, über Mittag und dann noch bis um drei Schule.
- Ich fand es toll, dass wir hier miteinander gegessen haben, ich hatte Spass.
- Ich fand es nicht gut, dass wir soviel lesen mussten, das war etwas langweilig.

Text und Fotos: Katharina Jost



Ich freue mich, wenn ich einen Hund bekomme. (Dominic)

Es freut mich jedes Mal mit meinem Modellheli zu fliegen. (Armin)

Ich streichle gerne eine Katze (Manuela)

Freude entsteht bei mir, wenn die Umgebung stimmt. (Abdi)

Ich freue mich, wenn ich mit meinem Vater und meinen Onkels Fussball schauen kann. (Ardiat)

Freude macht mir, wenn ich die Menschen, die mich glücklich machen, glücklich sehe. (Aleksandra)

Die Abendsonne geht rotschimmernd unter, das gefällt mir. (Chantal)

Mir macht es Freude, wenn ich im Geräteturnen und im Handball bin. (Martina)

Mir macht es Freude, wenn ich nach sechs Wochen Ferien meine Kameraden wieder sehe. (Stefan)

Ich freue mich besonders über farbenfrohe und kreative Zeichnungsstunden mit meiner Klasse. Ich staune immer wieder, wie Kinder eigene Ideen begeistert zum Leben erwecken. (Andrea Huber)



WASSER IN MAKUTANO, EINEM VORORT VON NAIROBI

Im Januar erschien im Forum ein Bericht über den Brunnenbau in Amadeo Home in Kenia. Die SchülerInnen aus dem Ressourcenzimmer machten es sich zur Aufgabe, seine Entwicklung aus der Distanz mitzuverfolgen und die Dorfbevölkerung von Zeit zu Zeit über den neusten Stand zu informieren; die Projektleiterin Susan Scheidegger ist derzeit in der Schweiz zu Besuch. Silvia Huber, Verantwortliche des Ressourcenzimmers, fragte Susan an, ob sie über die aktuelle Situation berichten würde:

Ende Dezember 2010 begannen die Arbeiten: Mit Hightech-Bohrmaschinen wurde auf dem abgelegenen Stück Land, das in den trockenen Regionen von Machakos liegt, ein Loch gebohrt¹. Schau lustige versammelten sich um die Baustelle und verfolgten das Riesenspektakel erwartungsvoll mit. Alle beschäftigte dieselbe Frage: Würde der Vorstoss gelingen? Am dritten Tag des angespannten Wartens sprudelte das kostbare Nass endlich aus dem Boden. Die Nachricht der neuen Wasserquelle verbreitete sich schnell in der Gegend. Es dauerte allerdings noch einige Monate, bis davon Gebrauch gemacht werden konnte. Brenzlich wurde es, als eines Abends im März der Wasserturm wegen statischer Fehlberechnungen zusammenstürzte und der Nachtwächter unter dem Geröll verschüttet wurde. Alle schnauften auf, als ausser Schürfungen und Prellungen keine ernsthaften Verletzungen aus dem Spital gemeldet wurden. Nach einem langen



Arbeits- und Verhandlungsprozess mit der Bohrfirma, wurde der Brunnen im Juni fertig gebaut: ein Meilenstein in der Geschichte von Amadeo Home.

Seither herrscht reger Betrieb auf dem Feld. Aus allen Richtungen kommen die KäuferInnen: zu Fuss, mit Fahr- und Motorrädern oder mit dem Eselgespann. Unser Arbeiter, den wir für die Feldarbeiten angestellt haben, bedient die Kunden rund um die Uhr. Für die vielen Kleinbauern in der Umgebung, deren Existenz von der Selbstversorgung abhängt, bedeutet die nahe Wasserversorgung ein wirtschaftlicher Durchbruch. Hier können sie Wasser zu einem günstigen und stabilen Preis kaufen.

In Anbetracht der momentanen katastrophalen Dürre in Ostafrika sehen wir uns in unserer Entscheidung bestätigt, das erste grosse Geld in einen Brunnen investiert zu haben. Dadurch profitiert langfristig nicht nur das geplante Kinderhaus, sondern die ganze Bevölkerung aus der Region: Ihr wurde nämlich eine unentbehrliche Dienstleistung ermöglicht.

Glücklich und mit etwas Stolz blicke ich auf das vergangene halbe Jahr zurück und kann sagen, dass das Ziel der ersten Etappe dank den vielen Helfern erfolgreich erreicht wurde.



¹Daten zur Baukonstruktion:

Das Bohrloch ist 130 Meter tief. Mit einer Pumpe werden – angetrieben von einem Dieselmotor – 33.3 Liter Wasser pro Minute aus dem Boden geholt. Hinsichtlich der kleinen Wasservorkommnisse liegt dieser Wert im oberen Durchschnitt. Als Reservoir dient ein 10'000-Liter-Tank, der auf einem 4 Meter hohen Wasserturm steht. Von dort aus fliesst das Wasser durch Leitungen zu verschiedenen Hähnen auf dem Grundstück.

Die Kosten des Brunnenprojekts beliefen sich auf 33'000 Franken. Davon wurden 5'000 Franken von der Weihnachtsspende der Schule Dagmersellen gedeckt. Der Rest der Kosten übernahmen Kleinunternehmer und Privatspender.

November 2011

- 1.11.2011 Allerheiligen Totengedenkfeier • Pfarrei St. Laurentius • Dagmersellen • Kirche
- 1.11.2011 Allerheiligen Totengedenkfeier • Pfarrei Uffikon/Buchs • Uffikon • Kirche Uffikon
- 2.11.2011 Lesung mit Gisela Widmer • Frauengemeinschaft Uffikon-Buchs • Dagmersellen • Arche
- 2.11.2011 LESUNG MIT GISELA WIDMER • Frauengemeinschaft Dagmersellen • Dagmersellen • Arche, Lorenzsaal
- 2.11.2011 ES WIRD WIEDER SCHÖN – ABER ANDERS • Frauengemeinschaft Dagmersellen • Dagmersellen • Arche, Lorenzsaal
- 3.11.2011 SVKT Buchs • SVKT Buchs • Buchs • MZH Buchs
- 5.11.2011 Vorabend-Gottesdienst • Männerchor Wiggertal • Wikon • Kath. Kirche
- 5.11.2011 Lotto • Schützengesellschaft Buchs • Buchs • MZH Buchs
- 5.11.2011 Jahreskonzert • Jodlerklub Bärgblueme • Dagmersellen • Arche
- 6.11.2011 Puppentheater • Team junger Eltern • Dagmersellen • Arche, Saal
- 6.11.2011 Beobachtungsturm im Uffiker- Buchsermoos offen • NAVO Dagmersellen • Dagmersellen • Beobachtungsturm
- 6.11.2011 Gottesdienst • Männerchor Wiggertal • Dagmersellen • Kath. Kirche
- 7.11.2011 7. KP Übung alle • FW Hürntal • Dagmersellen
- 8.11.2011 Jahreskonzert • Jodlerklub Bärgblueme • Dagmersellen • Arche
- 8.11.2011 Kleine Wanderung • Seniorenkreis Uffikon-Buchs • Uffikon
- 9.11.2011 Auf den Spuren des Nachtwächters • Volkshochschule Dagmersellen • Beromünster
- 9.11.2011 Wanderung • Senioren-Treff • Dagmersellen
- 10.11.2011 Öffentlicher Vortrag • Samariterverein Dagmersellen-Uffikon-Buchs • Dagmersellen • Gemeindesaal
- 10.11.2011 Gottesdienst mit Gedenken an verstorbene Frauen • Frauengemeinschaft Uffikon-Buchs • Uffikon • Pfarrkirche
- 10.11.2011 SVKT Buchs • SVKT Buchs • Buchs • MZH Buchs
- 10.11.2011 CAFE INTERNATIONAL • Frauengemeinschaft Dagmersellen • Dagmersellen • Arche, Lorenzsaal
- 11.11.2011 Geschichte Nacht • Spielgruppe • Dagmersellen • Arche, Lorenzsaal
- 11.11.2011 Mittagstisch + Jassen • Seniorenkreis Uffikon-Buchs • Uffikon
- 12.11.2011 Metzgete • Militärschützengesellschaft Uffikon • Dagmersellen
- 12.11.2011 Moosputzete Uffiker- Buchsermoos • NAVO Dagmersellen • Dagmersellen • Treffpunkt Schützenhaus, Buchs
- 16.11.2011 Mittagstisch • Senioren-Treff • Dagmersellen
- 17.11.2011 Seniorenjass • Senioren-Treff • Dagmersellen
- 17.11.2011 7. AS Übung alle • FW Hürntal • Dagmersellen
- 17.11.2011 Regionaler Frauenbegegnungsmorgen • Frauengemeinschaft Uffikon-Buchs • Dagmersellen • Arche
- 17.11.2011 Dagmerseller Kerzenziehen • Volkshochschule Dagmersellen • Dagmersellen • Kessi-Scheune
- 17.11.2011 SVKT Buchs • SVKT Buchs • Buchs • MZH Buchs
- 18.11.2011 GV MSV Dagmersellen • MSV Männersportverein • Dagmersellen
- 18.11.2011 Konzert & Theater • Musikgesellschaft Buchs • Buchs
- 18.11.2011 Kerzenziehen • Volkshochschule, Verein La Venta Dagmersellen • Dagmersellen • Kessi Scheune
- 19.11.2011 Kerzenziehen • Volkshochschule, Verein LA Venta • Dagmersellen • Kessi Scheune
- 19.11.2011 Konzert & Theater • Musikgesellschaft Buchs • Buchs • Mehrzweckhalle
- 19.11.2011 Lebkuchenhaus bauen/ verzieren • Frauengemeinschaft Uffikon-Buchs • Uffikon
- 20.11.2011 Kerzenziehen • Volkshochschule Dagmersellen, Verein La Venta • Dagmersellen • Kessischeune
- 22.11.2011 Grosse Wanderung • Seniorenkreis Uffikon-Buchs • Uffikon
- 22.11.2011 ATELIER ADVENTSGESTECK • Frauengemeinschaft Dagmersellen • Dürrenroth
- 23.11.2011 Kirchengemeindeversammlung • Kath. Kirchgemeinde • Dagmersellen • Lorenzsaal, Arche
- 24.11.2011 SVKT Buchs • SVKT Buchs • Buchs • MZH Buchs
- 24.11.2011 Kegeln & Jassen • Musikgesellschaft Buchs • Dagmersellen
- 25.11.2011 SVP Mitgliederversammlung • SVP Ortspartei Dagmersellen • Uffikon • Rest. Rössli
- 25.11.2011 Filmabend (Dagmerseller- + Törbeler-Film) • Kulturkommission • Dagmersellen • Arche, Gemeindesaal
- 26.11.2011 23. Gnagi-Essen • TVD Handball • Dagmersellen
- 26.11.2011 Chlaushock • WG (Wandergruppe) Wiggertal Dagmersellen • Dagmersellen • Artilleriehaus
- 27.11.2011 HCD Umrahmung Gottesdienst • Handharmonikaclub Dagmersellen und Umgebung • Dagmersellen • röm. kath Kirche
- 27.11.2011 Samichlaus Einzug • St. Niklausgesellschaft Uffikon • Dagmersellen • Uffikon
- 28.11.2011 Herbstversammlung • IG MZH Buchs • Buchs • Rest. Eintracht
- 29.11.2011 EINSTIMMUNG IN DEN ADVENT • Frauengemeinschaft Dagmersellen • Dagmersellen • Kapelle Eiche
- 30.11.2011 Weihnachtsbasteln für Kinder • Frauengemeinschaft Uffikon-Buchs • Uffikon
- 30.11.2011 Gemeindeversammlung • Gemeinde Dagmersellen • Dagmersellen • Arche
- 30.11.2011 Samichlaushock mit GV • Seniorenkreis Uffikon-Buchs • Uffikon